

**KUNST
FEST
SPIELE
HERREN
HAUSEN**

**KUNSTFESTSPIELE
HERRENHAUSEN
05.05.—
21.05.2017**



**HAN
NOV
ER** □

Oberbürgermeister Stefan Schostok

Die KunstFestSpiele Herrenhausen gehen weiter und wir können mit Recht stolz darauf sein! Auch 2017 wird der Große Garten mit Galerie und Orangerie wieder und nun bereits zum achten Mal Bühne für die KunstFestSpiele Herrenhausen. Im vergangenen Jahr machte Intendant Ingo Metzmacher erstmalig auch andere Orte in Hannover zur Bühne für bemerkenswerte Aufführungen. Die KunstFestSpiele 2016 haben zur Eröffnung mit einer fantastischen Aufführung der Gurre-Lieder im Kuppelsaal gezeigt, was gelingen kann. Von Anfang an suchte Ingo Metzmacher auch einen Spielort mit industriellem Ambiente. Nun wurde mit dem Transporterwerk bei Volkswagen Nutzfahrzeuge ein wunderbarer Aufführungsort gefunden und wir können uns auf ein ungewöhnliches Aufeinandertreffen von Kunst, Kultur und Wirtschaft freuen. Surrogate Cities von Heiner Goebbels ist das ideale Werk für einen solchen Ort, es thematisiert die Stadt als vielschichtige Metropole. Auch das Transporterwerk erscheint ja als eine Art Stadt für sich. Sicher wird das Konzert ein überregionales Ereignis und Menschen auch von weiter her nach Hannover bringen. Erstmals wird es auch im Georgengarten mit dem Installations-, Skulptur- und Performanceprojekt Maibaum ein Ereignis geben, das für alle Bürger_innen der Stadt zu erleben sein wird. Erneut wird das Spiegelzelt zur Begegnung von Künstler_innen und Publikum einladen und mit besonderen Konzertveranstaltungen ein neues Publikum anziehen. Gespannt sein dürfen Sie auf das gesamte Programm der KunstFestSpiele 2017. Ingo Metzmacher mit seiner hohen künstlerischen Kompetenz und sein Team bieten erneut ein einzigartiges Festival mit Theater, Konzerten, Musiktheater, Performance und Tanz, das großartige nationale und internationale Künstler_innen nach Hannover bringt. Ich bitte Sie schon jetzt, die KunstFestSpiele vom 5. bis 21. Mai 2017 fest in Ihrem Terminkalender einzutragen.

Stefan Schostok
Oberbürgermeister

The KunstFestSpiele Herrenhausen have come round again, and we can rightly be proud of them! 2017 sees their eighth edition in the Großer Garten, with its Galerie and Orangerie. Last year, for the first time, festival director Ingo Metzmacher made other places in Hanover the site of some remarkable events.

The opening of the KunstFestSpiele 2016, with a fantastic performance of Gurre-Lieder in the Kuppelsaal, showed what was possible.

Ingo Metzmacher also went in search of a venue with an industrial atmosphere, and in the train shed of Volkswagen Commercial Vehicles a wonderful setting has been found where we can look forward to an exceptional encounter of art, culture and industry.

Surrogate Cities, by Heiner Goebbels, is the ideal work for such a space, as it portrays the city as a many-faceted metropolis. And the Volkswagen Commercial Vehicles plant looks like a city in its own right.

The concert will certainly be a major event and bring people to Hanover from outside the region. For the first time there will also be a project in the Georgengarten, the installation, sculpture and performance Maibaum, which all the city's residents will be able to experience. Once again the Spiegelzelt will be a meeting place for artists and the public, and will attract a new audience with special concerts.

But we can eagerly await the entire programme of the KunstFestSpiele 2017. Ingo Metzmacher and his team, once again demonstrating high artistic competence, again present a unique festival with theatre, concerts, opera, performance and dance, bringing great national and international artists to Hanover.

Please put the KunstFestSpiele in your diary from 5 to 21 May 2017.

Intendant Ingo Metzmacher

I have always been fascinated by spaces. I like to move around them, experiencing their proportions. I also want to get to know their history, as they are the silent witnesses to past times. If they are public spaces, they tell us something about the place where they are.

Our festival place is called Herrenhausen, and it has existed for a long while. It tells us of a time when Hanover was on everyone's lips. We have found artists who enable us to experience these spaces in new ways: the Galerie, with its historical atmosphere, the Orangerie, with its functional layout, and the glass structure of the Arne-Jacobsen-Foyer.

In the Galerie we are showing three staged installations that are an invitation to explore on one's own. The Orangerie presents itself as a large exhibition space in which one is free to move around. Its foyer becomes the setting for an unusual game, and the Arne-Jacobsen-Foyer will shine and sound from within.

We go beyond Herrenhausen in search of spaces that tell quite different stories. To the Pavillon Kulturzentrum on Raschplatz, for example, one of the city's focal points. Or to the Capitol, the legendary club at the Schwarzer Bär which is currently celebrating its 30th anniversary. And of course to the train shed of Volkswagen Commercial Vehicles.

I hope our programme whets your appetite for the KunstFestSpiele Herrenhausen 2017. You are all most warmly invited to join us in these new experiential spaces. This year too we want to offer you something really special, and this depends more than ever on your playing along, in the truest sense of the word.

I look forward to your visit.

Mich haben Räume immer fasziniert. Ich bewege mich gerne in ihnen, um ihre Proportionen zu erfahren. Ich möchte auch ihre Geschichte kennenlernen. Denn sie sind stumme Zeugen vergangener Zeiten. Wenn es sich um öffentliche Räume handelt, erzählen sie uns auch etwas über den Ort, an dem sie sich befinden.

Unser Festspielort heißt Herrenhausen. Es gibt ihn schon sehr lange. Er berichtet uns von einer Zeit, als Hannover in aller Munde war. Wir haben Künstlerinnen und Künstler dafür gewonnen, diese Räume neu erfahrbar zu machen: die Galerie mit ihrem historischen Ambiente, die Orangerie mit ihrer funktionalen Ausstattung sowie den gläsernen Bau des Arne-Jacobsen-Foyers.

In der Galerie zeigen wir drei szenische Installationen, die dazu einladen, sie auf eigene Faust zu erkunden. Die Orangerie präsentiert sich als ein großer Ausstellungsraum, in dem man sich frei bewegen kann. Ihr Foyer wird Schauplatz für ein außergewöhnliches Spiel. Und das Arne-Jacobsen-Foyer wird von innen heraus leuchten und klingen.

Auf der Suche nach Räumen, die noch ganz andere Geschichten erzählen, gehen wir hinaus aus Herrenhausen. Zum Beispiel in den Pavillon am Raschplatz, einen der Brennpunkte der Stadt. Oder ins Capitol, den legendären Club am Schwarzen Bär, der gerade sein 30-jähriges Jubiläum feiert. Und als Höhepunkt das Transporterwerk von Volkswagen Nutzfahrzeuge.

Ich hoffe, dass Ihnen unser Programm Appetit macht auf die KunstFestSpiele Herrenhausen 2017. Sie alle sind auf das herzlichste eingeladen, uns in die neuen Erfahrungsräume zu begleiten. Wir wollen Ihnen auch in diesem Jahr etwas ganz Besonderes bieten. Mehr denn je wird es dabei darauf ankommen, dass Sie mitspielen, im wahrsten Sinn des Wortes.

Ich freue mich auf Sie.

Ihr Ingo Metzmacher

Maibaum Jordi Galí

Performance / Skulptur

Mo 01.05. — ab 15:00

Di 02.05. — ab 17:00

Mi 03.05. — ab 17:00

Georgengarten

Mit Anne-Sophie Gabert, Jordi Galí, Jérémy Paon,
Julien Quartier, Jeanne Vallauri

Eintritt frei

Vom ersten Mai an wird im Georgengarten an drei Tagen die temporäre Skulptur Maibaum errichtet. Das etwa 12 m hohe Objekt wird von fünf Personen in einer dreistündigen Performance jeden Tag erneut zusammengesetzt. Alle Bürger_innen sind eingeladen, nach Belieben zu verweilen und den Performer_innen bei der Arbeit zuzusehen. Am Ende entsteht aus Hunderten von Schnüren und einem großen Mast durch genau koordinierte Abläufe und Gesten eine skulpturale und begehbare Architektur.

Der spanische Tänzer und Choreograf Jordi Galí erforscht in seinen Arbeiten das Verhältnis von Körper und Objekt im Grenzbereich von Performance und Architektur. Für ihn spielt die Balance zwischen dem Arrangement von Gegenständen und den Bewegungen, die zu dessen Herstellung notwendig sind, eine zentrale Rolle.

Galís flüchtige Installation Maibaum wird von den Interpret_innen immer wieder sorgsam gewoben und aufgestellt. Das konstante Spiel zwischen der Qualität ihrer Bewegungen, dem ausgewählten Material und den Gesetzen der Physik entwickelt einen besonderen Charme. Erst am Ende dieser dreistündigen Choreografie offenbaren sich der Sinn und die Notwendigkeit jedes einzelnen Handgriffs oder Ganges, wenn die Gestalt der Skulptur mit ihrem monumentalen Raumvolumen erscheint und begehbar wird. Die Künstler_innen verbinden dabei Performance und Handwerk. Aus ihren wortlos nach einem verborgenen Plan ausgeführten Abläufen entsteht die Fiktion einer fantastischen Architektur.

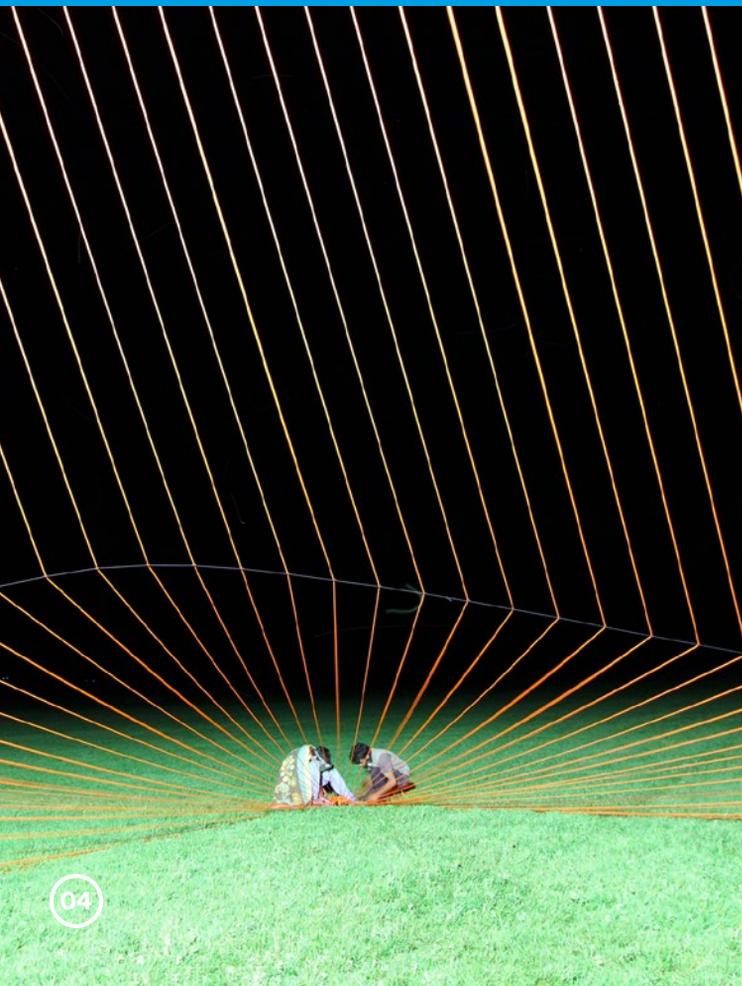
English — From the first of May onward the temporary sculpture Maibaum will be set up on three days in the publicly accessible Georgengarten. The approximately 12-meter-high object will be assembled and raised each day in a three-hour performance.

The Spanish dancer and choreographer Jordi Galí explores the relationship between body and object at the boundary of performance and architecture.

Eine Produktion von Arrangement Provisoire company & extrapole in Koproduktion mit dem Festival de la cité (Lausanne), Les Tombées de la Nuit (Rennes), L' Abattoir / Centre National des arts de la rue (Chalon-sur-Saône), Les Subsistances (Lyon), Parc de la Villette (EPPGHV, Paris), La Briqueterie - CDC du Val de Marne (Vitry-sur-Seine)

In Zusammenarbeit mit Le Pacifique - CDC (Grenoble)

Mit Unterstützung von El Graner (Barcelona), Espace périphérique (Mairie de Paris - Parc de la Villette), Domaine départemental de Chamarand, L' Avant-Scène (Cognac), Ramdam (Ste Foy-les-Lyon)



Die digitale Revolte mag Künstler_innen ein Stein des Anstoßes sein. Wird Kunst zum Anhängsel oder Motor gesellschaftlicher Prozesse, die sie doch kritisch begleiten sollte? Dem produktiven Wandel, den neue Technologien befördern, kann sich Kunst indes nicht verlustfrei entziehen: Wenn es ihr Selbstverständnis ist, Seismograph der Gegenwart und Avantgarde zugleich zu sein, braucht sie ein eigenes Verhältnis zu neuen Techniken und Potentialen. So entfaltet sich Kreativität auf der Suche nach zeitgemäßem Ausdruck in spezifischen Formen und Projekten. Dabei nutzt sie das Digitale nicht nur, sondern beeinflusst seine Entwicklung. Wie verändern sich Kunst und Publikum durch digitale Prozesse? Wie wandeln sich die Rezeptionsweisen und Austauschmöglichkeiten? Wie behaupten sich dabei überlieferte Konzepte von Autorschaft und Schöpfung?

English — The digital revolution may be a bone of contention for artists. Does art become the appendage or motor of the social processes it should critically accompany? Art cannot evade the productive change which the new technologies are advancing without losing something. If it is understood to be both seismograph of the present and avant-garde, art needs its own relationship to new techniques and potentials, so that creativity can unfold in search of contemporary expression in specific forms and projects. In doing so it not only uses digital technology but also influences its development. How do art and its audience modify digital processes? How are the possibilities of reception and communication changing? How are the traditional concepts of authorship and creation holding their ground?

Die Kunst und das Digitale – Lässt sich Kreativität neu erfinden? Herrenhäuser Gespräch

Do 04.05. — 19:00
Schloss Herrenhausen, Auditorium

Anschließend Empfang

Mit Prof. Dr. Oliver Grau / Mathias Prinz (machina eX) / Tilmann Rammstedt / Prof. Dr. Andrea Sick
Moderator Dr. Ulrich Kühn, NDR Kultur

Dauer ca. 1h 30 min
Preis Eintritt frei / keine Reservierung möglich



Painting the Night

Victoria Coeln

Lichtinstallation

Do 04.05. bis Do 18.05. — ab 21:30 bis 23:30

So 21.05. bis So 04.06. — ab 21:30 bis 23:30

(letzter Einlass 22:30)

Großer Garten

Eröffnung Do 04.05. — 21:30

Tickets 5 Euro / erm. 4 Euro

Karten nur an der Kasse des Großen Gartens erhältlich.
Es gelten die Ermäßigungsberechtigungen für den Großen Garten.
Alle Tickets der KunstFestSpiele berechtigen zum einmaligen Eintritt
zu Painting the Night.

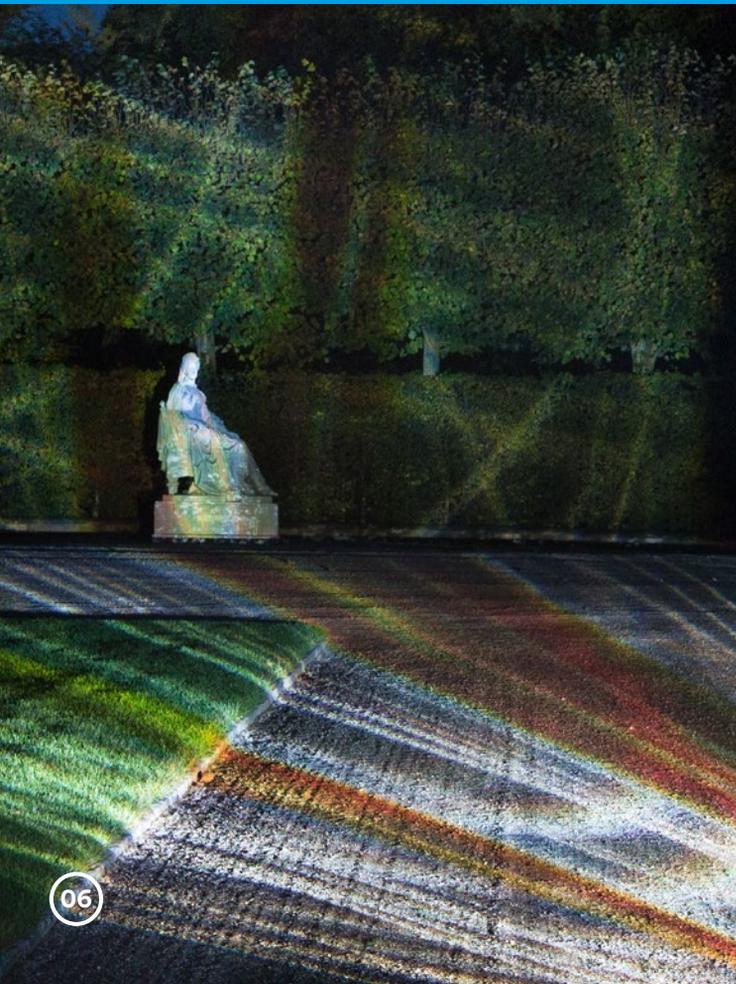
Victoria Coeln betrachtet Licht als eigenständiges bildnerisches Mittel, das sie zunächst unabhängig von Materie denkt und gestaltet. Durch analoge Lichtprojektionen mit Hilfe mehrschichtiger, bearbeiteter Miniaturglasfilter schafft sie sichtbare Farbräume.

In ihrer Intervention Painting the Night im Großen Garten in Herrenhausen entstehen aus dem Zusammenspiel von farbigem Licht mit den Hecken, Bäumen, Wegen und Rasenflächen der barocken Gartenarchitektur Bilder und Erfahrungsräume, die sie als „Chromotope“ bezeichnet. Spazieren die Besucher_innen durch diese Lichträume, eröffnen sich völlig unerwartete Perspektiven: Vor den Augen der Zuschauer_innen gerät die bekannte Gartenarchitektur in Bewegung. In der intermedialen Wechselwirkung von Licht- und Gartenkunst entwickelt sich ein Geflecht, das Assoziationen auf Leibniz' Überlegungen zur Unendlichkeit hervorruft.

Für die Wiener Künstlerin ist das Licht, das sie verwendet, ein Erkenntniswerkzeug, dessen Lichtlinien auch als Gedankenspuren verstanden werden können, in denen nicht Sagbares sichtbar wird. Painting the Night transformiert den Großen Garten und fordert so unsere visuelle Wahrnehmung heraus.

Victoria Coeln bezieht in ihren groß dimensionierten Lichtinterventionen wissenschaftliche Erkenntnisse aus Farb- und Wahrnehmungstheorien ein, stellt emotionale Grundzustände in Frage und setzt Impulse für zwischenmenschliche Begegnung.

English — Victoria Coeln sees light as a pictorial means in its own right which she initially thinks of and shapes independently from painting. She creates visible colour spaces through analogue light projections and the aid of multilayered miniature glass filters processed on site. In her intervention Painting the Night, in the Großer Garten at Herrenhausen, what she calls 'chromotope' images and experiential spaces come about through the interplay of the hedges, trees, paths and lawns of the Baroque garden landscape with the coloured light.



Eine Produktion der Herrenhäuser Gärten in Kooperation mit den KunstFestSpielen Herrenhausen
Im Rahmen der Ausstellung PRODUKTION. made in germany drei
3. Juni bis 3. September 2017

Die KunstFestSpiele Herrenhausen laden zu einer das Festivalprogramm begleitenden Reihe von Workshops ein. In der Akademie der Spiele haben Kinder und Jugendliche die Gelegenheit, sich auf ungewöhnliche Weise mit künstlerischen Welten auseinanderzusetzen. Künstler_innen leiten die Workshops und gehen mit unterschiedlichen Ansätzen auf die Festivalproduktionen ein. Neben dem Austausch mit Gleichaltrigen findet die unmittelbare Begegnung mit den Werken in Proben- und Aufführungsbesuchen statt. Beim Blick über die Schultern der Künstler_innen eröffnen sich Hintergründe und Besonderheiten der Aufführungen, werden die Ideen der Protagonist_innen erläutert und die Teilnehmenden zu Kultur-Komplizen. Angeboten werden sechs Workshops, die sich an unterschiedliche Altersstufen und unterschiedliche Interessen richten. Mitmachen können alle, die Lust haben, sich mit Künstler_innen und Gleichaltrigen auszutauschen und dabei der eigenen Kreativität zu folgen.

Am 21. Mai besuchen alle Teilnehmenden der Akademie der Spiele die Aufführung Surrogate Cities, das große Konzert zum Finale der KunstFestSpiele im Transporterwerk von Volkswagen Nutzfahrzeuge.

English — The KunstFestSpiele Herrenhausen offer a series of workshops accompanying the festival programme. At the Akademie der Spiele, children and young people have the opportunity to engage in unusual ways with artistic worlds. Looking over the artists' shoulders opens up the backgrounds and special features of the performances; the protagonists' ideas are explained, and the participants become cultural confederates. Six workshops are offered, addressing different age groups and various interests.

On 21 May all the participants of the Akademie der Spiele will attend the performance of Surrogate Cities, the grand finale of the KunstFestSpiele, in the train shed of Volkswagen Commercial Vehicles.

Akademie der Spiele Workshops für Kultur-Komplizen ab 10 Jahren

Workshops Anke Eckardt, Robin Hädicke, Stella Maxeiner, Marcus Schmickler, Robyn Schulkowsky, Heike Sperling, Dietmar Wiesner
Kuratorin Leonore Leonardy

Detailliertes Programm der Workshops und Anmeldung unter www.kunstfestspiele.de/akademie
English — Detailed workshop programme and enrolment here www.kunstfestspiele.de/akademie



Blood on the Floor

Mark-Anthony Turnage

Eröffnungskonzert
Fr 05.05. — 19:00
Kulturzentrum Pavillon

Mit Martin Robertson – Saxofon
John Parricelli – E-Gitarre
Ian Thomas – Schlagzeug
Laurence Cottle – E-Bass
Ensemble Musikfabrik
Dirigent Ingo Metzmacher

Dauer ca. 1h 10 min
Tickets 14 / 29 / 38 / 44 Euro / erm. ab 7 Euro

Eröffnungsfest Spiegelzelt — 21:00

Nach der Veranstaltung wird ein kostenloser Shuttle zur Eröffnung des Spiegelzelts in Herrenhausen angeboten. Anmeldung unter shuttle@kunstfestspiele.de bis 04.05.

Blood on the Floor entstammt der Faszination für die Malerei von Francis Bacon. Die Atmosphäre von Gewalt und Deformation in Bacons Bildern findet sich auch in Mark-Anthony Turnages Musik. In ihren jazzigen Lyrismen und aggressiven Ausbrüchen reflektiert sie zudem die städtischen Subkulturen und Drogenmilieus, in denen auch der Bruder des Komponisten ums Leben kam. So ist das Werk musikalisches Abbild dieser Umgebungen und Memorial zugleich. Seine urbane Thematik findet an einem Knotenpunkt der Stadt ihren adäquaten Aufführungsort.

Das Kulturzentrum Pavillon am Raschplatz ist erstmals der Schauplatz für die Eröffnung der KunstFestSpiele Herrenhausen. Unter der Leitung des Intendanten Ingo Metzmacher musizieren das Ensemble Musikfabrik und ein illustres Quartett britischer Jazzmusiker: der Gitarrist John Parricelli, der Drummer Ian Thomas, der Bassist Laurence Cottle und last, not least der Saxofonist Martin Robertson, der mit dem Werk seit seiner Uraufführung in den 1990er Jahren engstens verbunden ist.

In ihrer persönlichen Mischung aus Energie und Elegie zeigt sich Turnages Musik sehr vertraut mit den Traditionen der Moderne und bricht doch aus dieser musikalischen Welt aus, um sich dem Jazz zuzuwenden. Blood on the Floor entstand in kreativer Partnerschaft mit John Scofield und Peter Erskine und ist von deren charakteristischem Klang inspiriert. Die inzwischen weltweit erfolgreich aufgeführte Komposition ist zum ersten Mal in Hannover zu hören.

English — Blood on the Floor comes from a fascination with the work of Francis Bacon. The atmosphere of violence and deformation in Bacon's paintings is also found in Mark-Anthony Turnage's music. In its jazzy lyricism and aggressive outbursts it also reflects the urban subculture and drug milieus, in which the composer's brother also died. So the work is both a musical depiction of these surroundings and a memorial. For the first time the Kulturzentrum Pavillon on Hanover's Raschplatz is the venue for the opening of the KunstFestSpiele Herrenhausen.



Klang und Licht füllen den gläsernen Raum des frisch renovierten Arne-Jacobsen-Foyers mit Blick auf den Großen Garten und das Spiegelzelt. Revolving Realities Redux wird während der gesamten KunstFestSpiele als prägnantes Gegenüber des Festivalzentrums in den Abendstunden sichtbar und hörbar sein.

Inspiriert ist diese neue Installation von Marcus Schmickler und Carsten Goertz durch das leidenschaftliche Interesse, das Gottfried Wilhelm Leibniz an den zu seiner Zeit neu entwickelten großen Hohlspiegeln zeigte, die er als Beleuchtungsmedium für Illuminationen im Großen Garten nutzen wollte. Einen weiteren Fixpunkt der Arbeit setzt Arne Jacobsens formale Architektur des Pavillons.

In Revolving Realities Redux überschneiden sich die Bereiche von Computermusik, Clubkultur und bildender Kunst. Etablierte Grenzen werden aufgehoben und Wahrnehmungsgewohnheiten herausgefordert. Rundspiegel reflektieren die Kegel kinetischer Scheinwerfer und schaffen eine immaterielle und sich konstant verändernde Skulptur. Die Besucher_innen können erleben, wie sich der individuelle Eindruck aus dem Zusammenspiel von Objekten und deren Spiegelung zusammensetzt.

Marcus Schmickler und Carsten Goertz verbindet eine langjährige Zusammenarbeit. Carsten Goertz entwickelt computergestützte Installationen und Performances, teilweise in ästhetischer Anlehnung an die Techno-Kultur. Marcus Schmickler untersucht in seinen mehrkanaligen synthetischen Kompositionen die Bedingungen der akustischen Wahrnehmung und deren Veräumlichung.

English — Sound and light fill the glass space of the newly renovated Arne-Jacobsen-Foyer, with its view of the Großer Garten and the Spiegelzelt. During the entire KunstFestSpiele, Revolving Realities Redux will be visible and audible in the evening hours as a striking counterpart to the festival centre.

Computer music, club culture and visual art overlap in Revolving Realities Redux; established boundaries are dissolved and habits of perception challenged. Round mirrors reflect the cones of kinetic lights to create an immaterial, constantly changing sculpture.

Revolving Realities Redux

Marcus Schmickler & Carsten Goertz

Klang- und Lichtinstallation

Fr 05.05. bis So 21.05. — ab 21:30 bis 23:30

Arne-Jacobsen-Foyer

Eröffnung Fr 05.05. — 21:30

Eintritt frei



Festival-Doppel

Das Stereoskop der Einzelgänger von Wantoch Rekowski / Pommerehn / Rodriguez

Musiktheater / Installation
Galerie

Festival-Doppel / 2 Räume — ein Ticket

Sa 06.05. — 18:00

Sa 06.05. — 20:00

So 07.05. — 15:00

So 07.05. — 17:00

Gesamtdauer ca. 1h 40 min / inkl. Pause

Tickets 29 Euro / erm. 14,50 Euro

Mit Annapaola Leso / Ensemble KNM Berlin

Wenn das Publikum die Galerie betritt, eröffnet sich ihm der Blick auf eine seltsame Stadt aus Kartons, die von Musiker_innen – halb Mensch, halb Tier – bewohnt ist. Während man durch das Labyrinth dieser Stadt flaniert, gibt es viel zu entdecken. Einige Kartons, in die man wie durch ein Fenster hineinsehen kann, enthalten rätselhafte Objekte, Spuren einer verborgenen Existenz. Gelegentlich stößt man auf Zettel mit kurzen Texten, ein andermal begegnet man einer Tänzerin. Schließlich erzeugen die Tier-Menschen eine fremde und fragile Musik, deren musikalisches Echo live-elektronisch den Raum füllt.

Die Texte entstammen einer Sammlung von bizarren Porträts, die der argentinisch-italienische Autor Juan Rodolfo Wilcock 1972 unter demselben Titel veröffentlicht hat.

Das Stereoskop der Einzelgänger beschäftigt sich zu allererst mit den Besucher_innen selbst, ihrem Hören, ihrer Wahrnehmung und Erinnerung. Es führt sie durch eine merkwürdige Landschaft, in der sie individuell ihre Aufmerksamkeit auf die verschiedensten Erscheinungen richten können und ihre Perspektiven mehrfach wechseln werden.

Mit den Mitteln des Theaters, der Installation und der Musik, schaffen die argentinische Komponistin Ana Maria Rodriguez, die deutsch-französische Regisseurin Ingrid von Wantoch Rekowski und der amerikanische Bühnenbildner Fred Pommerehn zusammen mit dem Ensemble KNM aus Berlin eine verstörende und beunruhigende Welt.

English — On entering the Galerie the audience beholds a strange city built of boxes, inhabited by musicians – half human, half animal. Through theatre, installation and music a disquieting and unsettling world is created.

Das Stereoskop der Einzelgänger is primarily concerned with the visitors themselves, their listening, perception and memory.

Eine Produktion des Ensemble KNM Berlin in Koproduktion mit Césaré, Centre national de création musicale de Reims / Reims Scènes d'Europe, Manège de Reims Scène nationale, gmcm-CNCM-marseille und Lucilia Caesar
Mit freundlicher Unterstützung der Fédération Wallonie-Bruxelles, der Kulturverwaltung des Landes Berlin und des Deutsch-Französischen Fonds für zeitgenössische Musik / Impuls neue Musik



Auf die musiktheatrale Installation in der Galerie antwortet im zweiten Teil des Abends eine digital und musikalisch animierte Malerei in der Orangerie. Nach einer Idee von Gerhard Richter entwickelten die Filmemacherin Corinna Belz und der Kölner Komponist Marcus Schmickler ihre musikalisch-filmische Arbeit Richters Patterns, die hier erstmals als Installation zu sehen ist. Das Publikum findet sich zwischen einer raumfüllenden Projektion auf der einen Seite und den Musiker_innen des Ensemble Musikfabrik auf der anderen Seite wieder. Mit Hilfe einer eigens entwickelten Software wurden aus Detailfotos eines abstrakten Gemäldes von Gerhard Richter durch Schnitte, Spiegelung und Vervielfältigung Patterns entwickelt und zu einem Film montiert. In einem kaum wahrnehmbaren Prozess verwandeln sich diese Muster im Laufe einer guten halben Stunde unmerklich in bunte Streifen, als sollten zwei Enden von Gerhard Richters Œuvre miteinander verbunden werden: seine mit dem Rakel hergestellten großen Ölgemälde und seine berühmten Farbfeldtafeln und „Strips“.

Marcus Schmickler verstärkt mit seiner Musik die Wirkung des Films, indem er die Arbeitsweise der Zerlegung und Reproduktion in seiner Musik aufnimmt. Unterschiedliche Skalierungen werden wiederholt und gespiegelt, massige Akkorde falten sich ineinander. Es ergeben sich mikrotonale Linien und Motive, die letztlich ein Spektrum von Obertönen hörbar machen. Film und Musik bilden in den Betrachter_innen eine untrennbare Einheit, in der optische Wirkung und musikalische Wahrnehmung einander permanent durchdringen und sich gegenseitig dynamisieren.

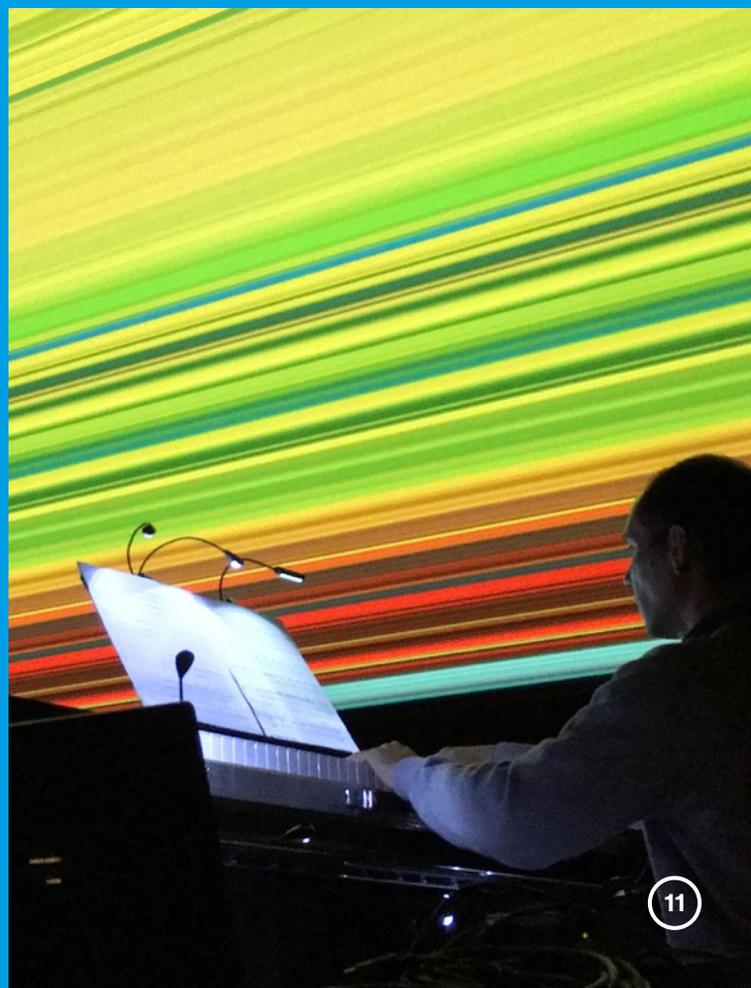
English — In the second part of the evening a digitally and musically animated painting in the Orangerie responds to the music-theatrical installation in the Galerie. Following an idea by Gerhard Richter, the film-maker Corinna Belz and the Cologne-based composer Marcus Schmickler have developed the musical and filmic work Richters Patterns that can be seen here for the first time as an installation.

Richters Patterns Marcus Schmickler / Corinna Belz

Malerei / Film / Musik
Orangerie

Mit Ensemble Musikfabrik Köln

Sa 06.05. — 22:00 freitagsküchen-dinner
mit Künstler_innen und Team im Spiegelzelt
(s. Seite 25)



stargaze presents: spitting chamber music

Konzert
So 07.05. — 20:00
Capitol

Mit Käptn Peng / Malikah / stargaze / u.a.
Musikalische Leitung André de Ridder

Dauer ca. 3 h / inkl. Pause
Tickets 29 Euro / erm. 14,50 Euro

Im Capitol am Schwarzen Bär bringen die KunstFestSpiele mit stargaze presents: spitting chamber music ein grenzüberschreitendes Konzert auf die Bühne, in dem Hip-Hop in Echtzeit auf neueste klassische Musik mit traditionellen akustischen Instrumenten stößt.

Hierfür hat sich das Berliner Musikerkollektiv stargaze zusammen mit seinem künstlerischen Leiter André de Ridder vier Rapper_innen verschiedener Kulturen und Sprachen eingeladen und mit ihnen neue Stücke für eine Live-Aufführung entwickelt. Die eingeladenen Solist_innen repräsentieren die große Bandbreite der Spielarten von Spoken Word: unter anderem die libanesische Rapperin Malikah und der deutsche Schauspieler und Schriftsteller Robert Gwisdek, alias Käptn Peng.

Mit den Instrumentalist_innen von stargaze wurden in kollaborativer Komposition Tracks entwickelt, in denen typische Muster der DJ- und Hip-Hop-Szene in experimentellen Arrangements mit denen zeitgenössischer Kompositionsweisen konfrontiert werden.

Seit Gründung im Jahr 2013 hat sich stargaze einen Ruf als Vorreiter für Musikprojekte an der Schnittstelle von aktueller klassischer Musik und Pop bzw. elektronischer Musik erworben. Es ist weltweit aktiv und arbeitete u.a. mit Jonny Greenwood (Radiohead), Richard Reed Parry und Owen Pallett (Arcade Fire) und für den Soundtrack von Alejandro G. Iñárritus „The Revenant“ mit Bryce Dessner (The National) zusammen. 2016 war das Ensemble bei den BBC Proms zu erleben.

English — With stargaze presents: spitting chamber music, in the Capitol at the Schwarzer Bär, the KunstFestSpiele present a crossover concert in which hip-hop encounters recent classical music for traditional acoustic instruments in real time.

The vocal soloists represent a wide spectrum of the spoken word: among others the Libanese rapper Malikah and the German actor and writer Robert Gwisdek, alias Käptn Peng.



Eine Koproduktion der stargaze GmbH mit den KunstFestSpielen Herrenhausen und dem Acht Brücken Festival Köln, gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes

Im Politthriller Lessons of Leaking spielt das Publikum eine entscheidende Rolle. Es muss gemeinsam Lösungen für Rätsel finden und Entscheidungen treffen, um die Aktionen der Schauspieler_innen voranzutreiben.

Deutschland im Jahr 2021: die Vision vom geeinten Europa ist endgültig der Realität eines allumfassenden Sicherheitsapparats gewichen. Die Gesellschaft ist gespalten und in allen politischen Lagern wird die Forderung nach dem Austritt Deutschlands aus der EU laut, während die EU-Befürworter_innen an den Werten der Solidargemeinschaft festhalten wollen. Die deutsche Regierung lässt die Bürger_innen darüber abstimmen, ob die Bundesrepublik den Staatenverbund verlassen soll. Am Ende gilt es zu entscheiden: To leak or not to leak?

Das Berliner Medientheaterkollektiv machina eX übersetzt Computerspiele von der virtuellen in die physische Welt des Theaters. In ihrem neuen Stück Lessons of Leaking beschäftigen sie sich mit moralischen Konflikten im Spannungsfeld von Demokratie, Transparenz, Manipulation und Meinungsfreiheit. In Zusammenarbeit mit dem Dramatiker Dmitrij Gawrisch ist ein theatrales Spiel entstanden, bei dem sich politische Ideale und persönliche Interessen unvereinbar gegenüber stehen.

machina eX, die sich 2010 am Institut für Medien, Theater und Populäre Kultur an der Universität Hildesheim gründeten, gehören zu den führenden Ensembles des noch relativ jungen Theater-Genres, das interaktive Theaterstücke aus Adventure-Computerspielen entwickelt. Bereits ein Jahr nach ihrer Gründung schaffte die Gruppe 2011 mit „15.000 Gray“ ihren Durchbruch beim Festival „100 Grad“ am Berliner HAU Hebbel am Ufer.

English — The audience plays an important role in the political thriller Lesson of Leaking. Together the viewers seek solutions for tasks and take decisions that set the performers' actions in motion.

Germany in 2021: the vision of a united Europe has finally given way to the reality of an all-encompassing security apparatus. The government asks the citizens to vote on whether the Federal Republic should leave the European Union. In the end there is a decision to take: to leak or not to leak?

Eine Produktion von machina eX in Koproduktion mit Münchner Kammerspiele, Goethe-Institut, HAU Hebbel am Ufer, FFT Düsseldorf, Gessnerallee Zürich, ROXY Birsfelden, Südpol Luzern, AUAWIRLEBEN und dem Theaterfestival Bern
Gefördert durch Kulturverwaltung der Senatskanzlei Berlin, Fonds Darstellende Künste, Fachausschuss Tanz & Theater BS/BL und Migros Kulturproduzent

Lessons of Leaking machina eX

Interaktives Game-Theater

Mo 08.05. — 17:00, 19:00, 21:00

Di 09.05. — 17:00, 19:00, 21:00

Mi 10.05. — 17:00, 19:00, 21:00

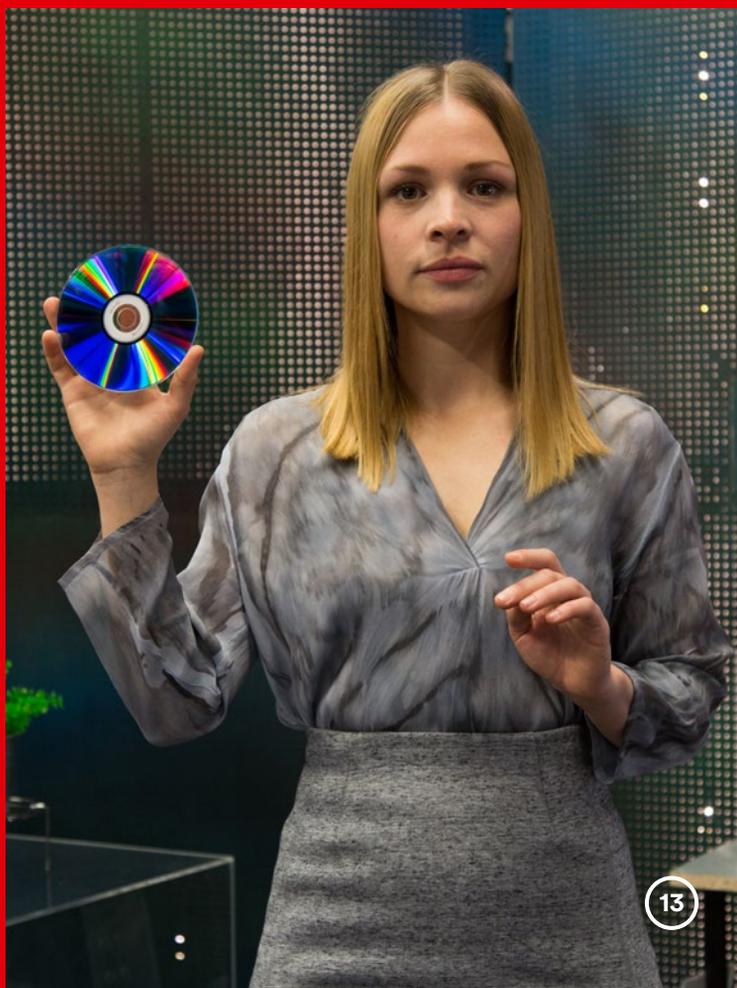
Orangerie

Mit Roland Bonjour, Nora Decker, Ayana Goldstein

Dauer ca. 1h 15 min

Tickets 18 Euro / erm. 9 Euro

Mi 10.05. — 22:00 freitagsküchen-dinner
mit Künstler_innen und Team im Spiegelzelt
(s. Seite 25)



Alexander Melnikov

Schostakowitsch: 24 Präludien und Fugen op.87

Konzert
Do 11.05. — 19:00
Orangerie

Klavier Alexander Melnikov

Dauer ca. 3 h 10 min / inkl. 2 Pausen
Tickets 24 / 29 / 34 Euro / erm. ab 12 Euro



Der russische Pianist Alexander Melnikov gibt den Besucher_innen der KunstFestSpiele die seltene Gelegenheit, Dmitri Schostakowitschs bewegenden Zyklus von 24 Präludien und Fugen op. 87 an einem einzigen Konzertabend vollständig zu erleben.

Im Jahr 1950, nachdem der Komponist in Folge des berüchtigten Schdanow-Dekrets seine Lenin-grader Professur verloren hatte und öffentliche Aufführungen seiner Werke unmöglich wurden, reiste Schostakowitsch zur Zweihundertjahrfeier für Johann Sebastian Bach nach Leipzig. Dort lernte er die junge Pianistin Tatjana Nikolajewa kennen und hörte ihre Aufführung des Wohltemperierten Klaviers. Unter diesem Eindruck begann Schostakowitsch sofort nach seiner Rückkehr einen Zyklus von 24 Präludien und Fugen zu schreiben, den er in nur dreieinhalb Monaten beendete und Tatjana Nikolajewa widmete.

Schostakowitschs pianistisches Hauptwerk wirkt heute wie ein überwältigend vielfältiges Kompendium musikalischer Charaktere und Formen, das trotz aller stilistischen Anklänge und häufig durchscheinender Bachscher Modelle jederzeit einen völlig eigenen Ton und Ausdruck besitzt. Schostakowitsch lenkt den Zuhörenden durch einen unerhörten und unbekanntem musikalischen Kosmos, der im Finale der großen d-Moll Fuge kulminiert. In der pianistischen Monumentalität dieser Fuge kommt die dramatische Ambivalenz von Selbstbehauptung und Sinnverlust unter staatlicher Repression ergreifend zum Ausdruck. Sie bestimmte nicht nur Schostakowitschs Leben, sondern hat auch über dessen persönliche Situation hinaus Gültigkeit.

Unter den großen Pianisten unserer Zeit gehört Alexander Melnikov mit seinen außergewöhnlichen Programmen und Konzerten auf historischen Flügeln zu den ruhigeren Persönlichkeiten. Er ist ein hoch geschätzter Kammermusikpartner und kluger Autor umfangreicher Essays zu seinen preisgekrönten CD-Aufnahmen.

English — The Russian pianist Alexander Melnikov gives visitors of KunstFestSpiele a rare opportunity to experience Dmitri Shostakovich's stirring cycle of preludes and fugues in a single concert.

hiding piece fordert sein Publikum auf, zu verschwinden, sich unsichtbar zu machen oder in der Position von stillen Beobachter_innen zu verharren.

Vor dem Hintergrund des Gefühls von zunehmender Unsicherheit an öffentlichen Plätzen, ausgelöst durch die wachsende Angst vor Anschlägen wie in Paris und Brüssel, thematisieren Hofmann&Lindholm die Zuflucht im toten Winkel, im Versteck, im Hinterhalt.

Man betritt einen Raum voller Schränke. Während keiner der Anwesenden einschätzen kann, wie viele Menschen sich gerade im Raum befinden, verändern ein Performer und eine Performerin nach und nach die Umgebung. Ein akustisches Signal zeigt den mitspielenden Zuschauer_innen an, wann sie ihre Position verändern können. Durch diese Perspektivenwechsel wird in hiding piece jedes Ding zum potentiell belebten Gegenüber und die Bühne als klassischer Ort der Sichtbarmachung mutiert zu einem Ort des Verschwindens.

Hannah Hofmann und Sven Lindholm sind mit ihren Theaterproduktionen, Performances und Hörstücken seit Langem bei den wichtigsten zeitgenössischen Theaterfestivals vertreten. 2009 hatten sie eine Gastprofessur an der Universität der Künste in Berlin inne. Sven Lindholm ist heute Professor für szenische Forschung am Institut für Theaterwissenschaft der Ruhr-Universität in Bochum.

English — hiding piece invites its audience to disappear, to make itself invisible or to remain in the position of silent observer.

Given the feeling of increasing insecurity in public places, provoked by the growing fear of attacks, such as those in Paris and Brussels, Hofmann&Lindholm look at the phenomenon of refuge in the blind spot, in hiding, in ambush. Hannah Hofmann and Sven Lindholm have presented their theatre productions, performances and radio plays at the most important contemporary theatre festivals for many years.

Hiding piece ist eine Produktion von Hofmann&Lindholm in Koproduktion mit dem Tanzhaus NRW, sowie dem Künstlerhaus Mousonturm. Das Projekt wird gefördert durch die Kunststiftung NRW und das NATIONALE PERFORMANCE NETZ (NPN) Koproduktionsförderung Tanz aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags. Hofmann&Lindholm werden im Rahmen der Spitzenförderung Theater durch das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW gefördert.

hiding piece Hofmann&Lindholm

Performance / Theater / Installation
Fr 12.05. — 18:00 bis 23:00
durchgehend Kommen und Gehen
Galerie

Tickets 18 Euro / erm. 9 Euro



Blank Out

Michel van der Aa

Kammeroper für Sopran und 3D-Film

Deutsche Erstaufführung

Sa 13.05. — 20:00

Orangerie

Mit Katherine Manley – Sopran

Im Film Roderick Williams – Bariton / Nederlands Kamerkoor

Dauer ca. 1 h 10 min

Sprache Englisch mit Übertiteln

Tickets 24 / 29 / 34 Euro / erm. ab 12 Euro

13.05. — 21:30 freitagsküchen-dinner
mit Künstler_innen und Team im Spiegelzelt
(s. Seite 25)

Kindheitserinnerungen, urbane Einsamkeit und traumatische Lebenserfahrungen stehen im Zentrum der Geschichte von Michel van der Aa's jüngster Oper Blank Out, die auf Leben und Werk der tragisch ums Leben gekommenen südafrikanischen Schriftstellerin Ingrid Jonker basiert. Ein interaktiver 3D-Film und Live-Elektronik begleiten die solistische Tour de Force einer Sopranistin. Ihr männlicher Gegenpart antwortet auf der Leinwand. Film, Musik, Gesang und Darstellung treten im Laufe der Vorstellung zunehmend in einen Dialog. Kaleidoskopartig mischt Michel van der Aa die musikalischen Stile von gregorianisch anmutender Vokalmusik, elektronischen Sounds und popmusikalischen Klängen bis hin zu verschiedenen Geräuschen, die aus den Bewegungen einer Live-Kamera generiert werden. So schafft Blank Out die Imagination einer faszinierenden, farbenreich tönenden Welt, in der sich das dramatische Geschehen abspielt. Michel van der Aa ist als Komponist, Librettist, Filmer und Regisseur seit Jahren weltweit erfolgreich. In seinem Werk kombiniert er die unterschiedlichsten Medien und Technologien und erfindet damit multiple Welten. Mit Katherine Manley ist eine Sängerin live zu erleben, die vor allem mit Opernrollen des Barock und der Gegenwart bekannt geworden ist. Der britische Bariton Roderick Williams und der Nederlands Kamerkoor sind ihre Partner im 3D-Film und der elektroakustischen Zuspiegelung. Blank Out wurde vom englischen The Guardian unter die Top Ten der klassischen Musik 2016 gewählt.

English — Childhood memories, urban loneliness and traumatic life experiences are central to the plot of Michel van der Aa's most recent opera Blank Out, based on the life, work and tragic death of the South African writer Ingrid Jonker. An interactive 3D film and live electronics accompany a soprano's solo tour de force. Her male counterpart replies on screen. Film, music, song and performance increasingly enter into dialogue as the piece proceeds. Blank Out creates the imagination of a fascinating, colourfully sounding world where dramatic events are occurring. Blank Out was picked in the top 10 classical music list 2016 by The Guardian.



Der katalanische Gambist und Dirigent Jordi Savall ist berühmt für seinen unermüdlichen Entdeckergeist. Dabei besteht sein besonderer Verdienst in der kreativen Wiederbelebung in Vergessenheit geratener Musik verschiedenster Traditionen und Kulturen, die hierdurch unerhört und neu erscheint.

Dies können die Besucher_innen der KunstFest-Spiele in der prachtvollen Galerie der Herrenhäuser Gärten erleben, wenn Savall und sein Ensemble Hespèrion XXI in die klangliche Vielfalt englischer Consort Musik des 15. und 16. Jahrhunderts eintauchen. Ein warmer Glanz und die Verbindung aus tänzerischer Leichtigkeit und Melancholie zeichnen diese Musik des goldenen Zeitalters aus, in der sich die Blüte der englischen Kultur unter der Regentschaft von Heinrich VIII., Elisabeth I. und James I. widerspiegelt.

Jordi Savall hat für sein Programm The Teares of the Muses Werke der bedeutendsten Komponisten dieser Zeit zusammengestellt. Neben Kompositionen der Engländer William Byrd, Thomas Morley, John Dowland und Orlando Gibbons erklingen auch Werke des Italieners Alfonso Ferrabosco, der auf Wunsch Elisabeth I. am englischen Hof lebte.

Diese Glanzzeit des englischen Musiklebens steht im direkten Zusammenhang mit der im Jahr 1517 beginnenden Reformation. Sie führte zum Niedergang der liturgischen Musik und begünstigte so die Entwicklung einer eigenständigen und höfischen Musik. Hespèrion XXI und Jordi Savall bringen diese Musik an einem Ort zum Klingen, der in besonderer Weise mit der Geschichte der englischen Könige verbunden ist.

English — The Catalan gambist and conductor Jordi Savall is famous for his tireless spirit of discovery. His special achievement lies in the creative revival of the forgotten music of very different traditions and cultures, which then appears unexpectedly new.

Visitors of KunstFestSpiele can experience this in the magnificent Galerie of the Herrenhäuser Gärten, when Savall and his Ensemble Hespèrion XXI immerse themselves in the tonal variety of 15th- and 16th-century English consort music. This music from the golden age of English culture under the rule of Henry VIII, Elizabeth I and James I is characterised by a warm radiance and the combination of dancing lightness and melancholy.

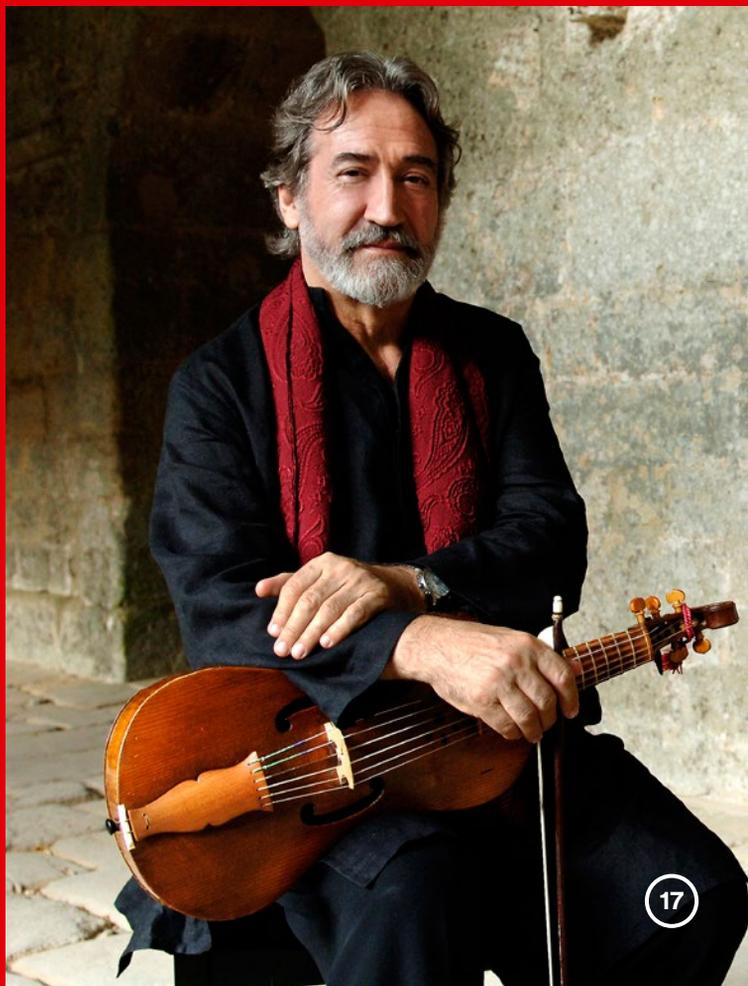
The Teares of the Muses

Hespèrion XXI & Jordi Savall

Konzert
So 14.05. — 18:00
Galerie

Dauer ca. 2 h / inkl. Pause
Tickets 34 Euro / erm. 17 Euro

14.05. — 20:00 freitagsküchen-dinner
mit Künstler_innen und Team im Spiegelzelt
(s. Seite 25)



Perhaps all the Dragons

BERLIN

Theater / Videoinstallation

Di 16.05. — 19:00, 21:00

Mi 17.05. — 17:00, 19:00, 21:00

Galerie

Dauer ca. 1 h 15 min

Sprache 17 Sprachen mit deutschen und englischen Untertiteln

Tickets 18 Euro / erm. 9 Euro

Ein ehemaliger Oberstleutnant berichtet, wie er eine atomare Katastrophe verhindern konnte. Ein Neurochirurg erzählt die wahnwitzige Begebenheit, wie er versehentlich Köpfe und Körper zweier Affen bei einer Operation vertauscht hat. Aus wahren Geschichten und weltweit gesammelten Erlebnissen entwickelt die Antwerpener Theatergruppe BERLIN Stücke, die immer vom Menschen ausgehen und eine Urform des Theaters aufgreifen: das Geschichtenerzählen. Dokumentation und Theater gehören für sie untrennbar zusammen.

In Perhaps all the Dragons bringen sie Erzählende und Publikum an einen Tisch. Dieser ist Teil einer riesigen hölzernen Skulptur, die in der Herrenhäuser Galerie einen optisch reizvollen Kontrast zum barocken Ambiente bildet und 30 Zuschauer_innen Platz bietet. Auf den Bildschirmen erscheinen Personen, die fesselnde Begebenheiten aus ihrem Leben erzählen.

Im Verlauf der vielsprachigen und vielstimmigen Performance wechseln die Besucher_innen einige Male die Plätze und begegnen so immer neuen virtuellen Tischpartner_innen. Mit der Zeit verweben sich die erzählten Episoden. Die virtuellen Menschen scheinen sich zu kennen und aufeinander zu antworten.

Bart Baele und Yves Degryse, die Künstler von BERLIN, haben in den letzten zehn Jahren eine eigenwillige künstlerische Sprache entwickelt, in der sie Film, Theater und Installation miteinander verbinden und aufregend hybride Kreationen schaffen.

English — From true stories and experiences collected from around the world, the Antwerp-based theater group BERLIN develops pieces that always proceed from the human being and take up a theatrical archetype: storytelling. Documentation and theatre are inseparable for BERLIN. In Perhaps all the Dragons they bring narrators and viewers together at a table in a huge wooden sculpture, which forms an optically interesting contrast to the baroque atmosphere of the Herrenhäuser Galerie. The roofed oval object has places for 30 viewers, who watch people telling fascinating stories from their lives on monitors.



Eine Produktion von BERLIN, koproduziert von Deutsches Schauspielhaus Hamburg, Kunstenfestivaldesarts Brüssel, Le CENTQUATRE Paris, Dublin Theatre Festival, Centrale Fies, Noorderzon Performing Arts Festival, La Bâtie – Festival de Genève und Zomer van Antwerpen
Mit freundlicher Unterstützung des Kulturprogramms der EU, NXTSTP, und ONDA – Office national de diffusion artistique sowie der Flämischen Regierung.
BERLIN sind artiste associé des CENTQUATRE, Paris

In Flux ist der Himmel geteilt. In einer radikalen Versuchsanordnung wird die Wahrnehmung von Männern und Frauen von vorneherein beeinflusst. Nach Geschlechtern getrennt werden die Zuschauer_innen von entgegengesetzten Seiten in die Orangerie geleitet. Keine der Gruppen ist zunächst in der Lage, die andere zu sehen und so führt der Blick zuallererst auf die eigene Identität. Diese spiegelt sich in einem Tänzer und einer Tänzerin, die den jeweiligen Gruppen gegenüber-treten.

Die Thematisierung von Geschlechterrollen ist der Ausgangspunkt für die Performance der griechischen Tänzerin und Choreografin Lia Tsolaki. In ihrer Choreografie werden beide Geschlechtergruppen selbst zu Performer_innen, die archetypische Haltungen annehmen: So geraten die Männer in eine vermeintlich überlegene Position, indem sie zu passiven Beobachtern der Frauengruppe werden. Aber der Blick ist durch Wände eingeschränkt, so dass nur Ausschnitte der Szenerie zu sehen sind. Vor den Augen der Männer finden sich die Frauen zusammen und waten gemeinsam durch ein Schuttfeld. Sie sind die Agierenden, die sich in direktem Verhältnis zu einem konkreten Material befinden. Nach und nach verbinden sich die Teile der Performance. Frauen und Männer mischen sich auf der Tribüne, während sich vor ihnen ein Tanzduett entwickelt, das deutliche Assoziationen zum Kampfsport hervorruft.

Während der gesamten Performance sind es die metallisch-perkussiven Klänge der amerikanischen Percussionistin Robyn Schulkowsky, die Männer und Frauen in einem neutralen Klangraum zusammenbringen. Auf diese Weise werden in Flux Raum und Choreografie zum Abbild von Geschlechtsidentitäten, in dem die Bruchstellen und Übergänge etablierter Rollenbilder erfahrbar werden.

English — In a radical experiment the perception of men and women is influenced from the outset. Separated according to gender, the audience is led into the Orangerie from opposite sides. The issue of gender roles is the starting point for this performance by the Greek dancer and choreographer Lia Tsolaki. In Flux space and choreography become an image of gender identities in which the breaks and transitions between established role models can be experienced.

Flux

Lia Tsolaki

Performance / Tanz

Deutsche Erstaufführung

Do 18.05. — 20:00

Orangerie

Mit Lia Tsolaki / Alexis Tsiamoglou
Percussion Robyn Schulkowsky

Dauer ca. 1h

Tickets 18 Euro / erm. 9 Euro

Do 18.05. — 21:30 freitagsküchen-dinner
mit Künstler_innen und Team im Spiegelzelt
(s. Seite 25)



Jean-Guihen Queyras

J. S. Bach / Sechs Suiten

Sechs Echos

Konzert
Fr 19.05. — 19:00
Galerie

Violoncello Jean-Guihen Queyras

Dauer ca. 3 h 20 min / inkl. 2 Pausen
Tickets 29 Euro / erm. 14,50 Euro



Das Konzert des französischen Cellisten Jean-Guihen Queyras verspricht eine einzigartige Reise durch die Welten des Cellospiels. An nur einem Abend wird er alle Sechs Suiten für Violoncello von Johann Sebastian Bach aufführen und mit jeweils einem neuen Stück einleiten, das er zu diesem Zweck komponieren ließ. Hierfür hat er die paradoxe Idee eines vorweg genommenen Echos vorgegeben. Der Italiener Ivan Fedele, der Franzose Gilbert Amy, der Engländer Jonathan Harvey, der Ungar György Kurtág, die Japanerin Misato Mochizuki und ihr Landsmann Ichirô Nodaira haben dafür sehr unterschiedliche Ansätze gefunden.

Zudem reflektiert sich in der internationalen Auswahl der Komponist_innen die universale und globale Bedeutung der Bachschen Musik. Vor allem aber verändern diese kurzen Einleitungen die Wahrnehmung dieser Herzstücke des Repertoires europäischer Musik und bieten eine ungewohnte Perspektive des Hörens an. Der Blick aus dem 21. Jahrhundert auf eine fast 300 Jahre alte Musik ermöglicht eine Neubegegnung mit den Bachschen Suiten, die uns dadurch zugleich entfernt und dennoch vertraut erscheinen.

English — The recital by the French cellist Jean-Guihen Queyras promises to be a unique journey into the worlds of his instrument. On a single evening he will perform all Six Suites for cello by Johann Sebastian Bach, respectively introduced by a short new piece commissioned for the purpose with the paradoxical specification of an pre-echo. The Italian Ivan Fedele, the Frenchman Gilbert Amy, the Englishman Jonathan Harvey, the Hungarian György Kurtág, the Japanese Misato Mochizuki and her compatriot Ichirô Nodaira all found very different approaches to the task.

The international selection of the composers reflects the universal and global significance of Bach's music. But above all the short introductions alter the perception of these pieces, which are central to the repertoire of European music, and provide an unusual perspective from which to hear them. The view from the 21st century onto music almost 300 years old enables a new encounter with Bach's Suites, which now appear distant and yet contemporary.

Emanuel Gats Tanzstück Gold ist als Hommage an den kanadischen Pianisten Glenn Gould zu verstehen. Dabei geht es in Gold vor allem um die Untersuchung des feinen und bedeutungsvollen Bereichs zwischen Hörbarem und Sichtbarem, Akustischem und Kinetischem, zwischen dem Verbalen und dem Sensorischen, das die komplexe Natur menschlicher Beziehungen bestimmt. Gat nimmt Goulds Einspielung der Bachschen Goldberg-Variationen von 1981 zum Ausgangspunkt und montiert sie mit dessen Radioarbeit ‚The Quiet in the Land‘ von 1977. Hierfür nutzte der Pianist Stimmen, Chormusik und Geräusche, die er in einer weitgehend isolierten mennonitischen Gemeinde in Kanada aufgezeichnet hatte. Die Frage nach dem Einfluss des aktuellen Gesellschaftslebens auf die traditionellen mennonitischen Werte beherrscht die verbalen Äußerungen in diesem Porträt.

Aus diesen beiden Quellen gewinnt Emanuel Gat eine vielschichtige und polyphone akustische Struktur und setzt damit einen wahrhaft kontrapunktischen Dialog mit den Tänzer_innen in Gang. Eine Unzahl von kleinsten choreografischen Zellen und deren Variationen, von Begegnungen und Abstoßungen, ergeben ein Bewegungsgeflecht, das weit mehr mit Bachs Musik zu tun hat als nur die gelegentliche rhythmische Synchronität.

Emanuel Gat gehört zu den wenigen Choreografen, in deren Arbeiten die Spannungen, Widersprüche und Gemeinsamkeiten von Tanz und Musik in einem strukturierten Prozess hörend und sehend nachvollzogen werden können. Er hat als Choreograf den Tanz in Europa entscheidend geprägt und füllt mit seinen hochmusikalischen Abenden seit vielen Jahren die großen Tanzbühnen weltweit.

English — Gold is primarily an investigation of the fine and significant realm between the audible and the visible, the acoustic and the kinetic, the verbal and the sensory, which determines the complex nature of human relationships. As his starting point Gat takes Glenn Gould's 1981 recording of Bach's Goldberg Variations, which is combined with the pianist's 1977 radio piece 'The Quiet in the Land'.

Eine Produktion von Emanuel Gat Dance in Koproduktion von Festival Montpellier Danse 2013, Théâtre de la Ville, Paris, deSingel-International Art Campus, Anvers, Lincoln Center Festival 2014, New York und CCN Roubaix Nord-Pas de Calais Carolyn Carlson, mit der Unterstützung von SAN Ouest-Provence, Conseil Général des Bouches du Rhône and Fondation BNP Paribas

Gold Emanuel Gat

Tanz
Sa 20.05. — 20:00
Orangerie

Mit Emanuel Gat Dance Company

Dauer ca. 1h
Tickets 14/19/24 Euro / erm. ab 7 Euro



Surrogate Cities

Heiner Goebbels

Konzert

So 21.05. — 18:00

Gleisfeld im Transporterwerk,
Volkswagen Nutzfahrzeuge, Hannover-Stöcken

Ensemble Modern Orchestra

Gesang Jocelyn B. Smith

Stimme David Moss

Dirigent Ingo Metzmacher

Dauer ca. 1h 25 min

Tickets 14 / 24 / 34 / 44 / 54 Euro / erm. ab 7 Euro

Wo noch bis Freitagnachmittag die Güterzüge, LKW und Gabelstapler der Produktion zugearbeitet haben, wird für die Dauer eines Wochenendes ein außergewöhnlicher Konzertort geschaffen. In Kooperation mit Volkswagen Nutzfahrzeuge beschenken die KunstFestSpiele Herrenhausen der Stadt Hannover ein einzigartiges Ereignis: Heiner Goebbels' siebenteiliger Orchester-Zyklus Surrogate Cities bringt das musikalische Porträt einer imaginären Metropole in das industrielle Ambiente des Gleisfelds im Transporterwerk von Volkswagen Nutzfahrzeuge, Hannover-Stöcken. Das Ensemble Modern Orchestra, eines der internationalen Spitzenorchester für die neue und neueste Musik, kehrt in die Stadt seines Ursprungs zurück, wo es im Jahr 1998 im Kuppelsaal aus der Taufe gehoben wurde. Zwei Stars ihres Faches, der virtuose Vokalist und Drummer David Moss und die amerikanische Jazz- und Soul-Sängerin Jocelyn B. Smith sind die Solisten. Intendant Ingo Metzmacher wird das Grammy-nominierte Ausnahmewerk selbst dirigieren.

Surrogate Cities, das seit seiner Uraufführung 1994 weltweit erfolgreich aufgeführt wurde, kommt damit zum ersten Mal nach Hannover. In Heiner Goebbels' Komposition wird das Orchester als Abbild der Gesellschaft und Metapher einer Stadt begriffen. Im Wechselspiel der Temperaturen und Intensitäten der Musik, in ihrer mal atemlosen, mal lyrischen Architektur, ihren Rhythmen und orchestralen Gesten ist die wandelbare und komplexe Form der Stadt zu erleben. Die Musik bezieht ihre Impulse aus Texten, Zeichnungen und Strukturen von Stadtplänen, verwendet Sounds aus Berlin und New York, aus Tokio und St. Petersburg oder trifft unvermittelt auf historisch musikalische Bruch- und Fundstücke. Als digitaler Speicher dieser akustischen Materialien spielt der Sampler eine zentrale Rolle.

English — In cooperation with Volkswagen Commercial Vehicles, the KunstFestSpiele Herrenhausen are bringing a unique event to the city of Hanover: Heiner Goebbels' seven-part orchestral cycle Surrogate Cities transports the musical portrait of an imaginary metropolis to the industrial ambience of the train shed at the Volkswagen Commercial Vehicles plant in Stöcken.

Das Ensemble Modern Orchestra setzt sich für Surrogate Cities erstmals aus dem Ensemble Modern, Musiker_innen der Jungen Deutschen Philharmonie sowie der Internationalen Ensemble Modern Akademie zusammen. Die Mitwirkung von Stipendiaten und Absolventen der IEMA am Ensemble Modern Orchestra wird ermöglicht durch die Kulturstiftung des Bundes. Eine Produktion der KunstFestSpiele Herrenhausen in Kooperation mit Volkswagen Nutzfahrzeuge Hannover





Rohrstraße 10
Feld 1a

Spiegelzelt / freitagsküche / Feinkost Lampe

Fr 05.05. bis So 21.05. — i.d.R. 11:00 bis 24:00

Eröffnung Fr 05.05. — 21:00

Eintritt frei für Spiegelzelt und Konzerte

Tickets freitagsküchen-dinner

15 Euro (1 Mahlzeit, exkl. Getränke)

Barbetrieb auch während der freitagsküchendinner



Spiegelzelt

Das Spiegelzelt, im letzten Jahr vom Publikum freudig begrüßt und angenommen, wird wieder für die gesamte Dauer der KunstFestSpiele zwischen Ehrenhof und Orangerie das lebendige Festivalzentrum sein.

Die freitagsküche aus Frankfurt begleitet alle Mitwirkenden sowie Festivalbesucher_innen und Gartenflaneure kulinarisch und künstlerisch: tagsüber als Café und Kantine, abends als Bar und Restaurant und in diesem Jahr auch als Ausstellungsort. Hier können die Akteur_innen und das Publikum in entspannter Umgebung aufeinander zugehen oder einen Blick in die Küche und die Vitrinen wagen. Offenheit und Vielfalt sind Prinzip des Spiegelzelts und der freitagsküche. An fünf ausgewählten Abenden wird es nach den Aufführungen wieder die beliebten freitagsküchen-dinner geben, wo man bei gemeinsamem Essen und Trinken mit den Künstler_innen ungezwungen ins Gespräch kommen und deren persönliche Seite kennenlernen kann. Wie im vergangenen Jahr kuratiert Feinkost Lampe, der „Laden für Raumklangpflege“ in Hannover-Linden, das Clubprogramm. Mit den dort stattfindenden Konzerten, DJ-Sets und Premierenfeiern wird das Spiegelzelt wieder zum zentralen Treffpunkt während der KunstFestSpiele.

English — The Spiegelzelt, a great success with the public last year, will once again provide a lively festival centre for the entire duration of the KunstFestSpiele. And once again the Frankfurt artists project freitagsküche will provide a culinary and artistic accompaniment for all festival participants, visitors and garden aficionados: during the day as café and canteen, in the evening as a bar and restaurant, and this year as an exhibition venue as well. Artists and audience can meet here in a relaxed atmosphere or have a look in the kitchen or the cabinets. Openness and variety are the principle of the Spiegelzelt and the freitagsküche. On five selected evenings the restaurant will again host its popular post-performance dinners, where performers and their public become more personally acquainted over food, drink and informal conversation. The club programme is once again curated by Feinkost Lampe, the spatial sound specialists from Hannover-Linden. Concerts, DJ sets and premiere parties turn the Spiegelzelt into the festival's central meeting place.

freitagsküche

Im Anschluss an ausgewählte Aufführungen hat das Publikum die Gelegenheit, bei einem freitagsküchen-dinner die Mitwirkenden in ungezwungener Atmosphäre kennenzulernen. Die Künstler_innen des Abends schlagen vor, was auf die Teller kommt. Der Kontext des Miteinanders beim Essen inspiriert die Gespräche und schafft persönliche Zugänge. So entsteht auf beiden Seiten ein anderer Blick, der auf die Wahrnehmung der Aufführungen zurückwirkt.

Die Auseinandersetzung der freitagsküche mit den Künstler_innen zeigt sich auch in einer Ausstellung, die im Spiegelzelt während des Festivals entsteht. In fünf Vitrinen werden Objekte und Fotos ausgestellt, die die Künstler_innen von ihrer persönlichen Seite zeigen. So entstehen individuelle Porträts, die die allzumenschlichen Seiten der Protagonist_innen offenbaren.

Die freitagsküche wurde 2004 in Frankfurt am Main gegründet, um das Kulturgesehen der Stadt mitzugestalten. Sie ist als Kunstprojekt und Vermittlungsformat regelmäßig bei vielen Kulturinstitutionen international zu Gast.

Feinkost Lampe

Das vom Lindener Club Feinkost Lampe kuratierte Konzertprogramm sorgt für klangliche Sinneserweiterungen.

Das Team des ‚Ladens für Raumklangpflege‘ spannt diesmal einen melodischen Bogen von den dramatisch tiefen Songs der Niederländerin Qeaux Qeaux Joans bis zu den treibenden Sphären des Weilheim Trios Saroos. Der Tiroler Hangvirtuose Manu Delago lotet mit seiner Band die akustischen und elektronischen Seiten seiner Klangkunst zwischen Klassik, Jazz und Weltmusik aus. Ein weiteres grenzgängeres Projekt wird mit der Pianistin Marina Baranova und dem Komponisten und Produzenten Damian Marhulets zu Gast sein. Neben Baranovas Rekompositionen barocker Musik geben beide exklusive Einblicke in ihr noch unveröffentlichtes Album Unfolding Debussy. An allen Abenden runden handverlesene DJ-Sets die jeweiligen Livemomente ab.

Termine Spiegelzelt

Fr 05.05. — 21:00

Eröffnungsfest Spiegelzelt
mit Eröffnung Revolving Realities Redux
DJ Set wandkontakt

Sa 06.05. — 22:00

freitagsküchen-dinner zu Das Stereoskop der Einzelgänger / Richters Patterns

Di 09.05. — ab 19:00 warm up / Beginn 21:00

DJ Set Kay Le Fay
Saroos – Weilheim-Klangkosmos / Electronica / Post-Rock / Instrumental

Mi 10.05. — 22:00

freitagsküchen-dinner zu Lessons of Leaking

Fr 12.05. — ab 19:00 warm up / Beginn 21:00

DJ Set Luv
Qeaux Qeaux Joans – Songwriting / Nuklassik / Pop-Arien

Sa 13.05. — 21:30

freitagsküchen-dinner zu Blank Out

So 14.05. — 20:00

freitagsküchen-dinner
zu Hespèrion XXI / Jordi Savall

Di 16.05. — ab 19:00 warm up / Beginn 21:00

DJ Set Damian Marhulets
Marina Baranova / Damian Marhulets –
Hypersuites and Barockbytes / Instrumental

Mi 17.05. — ab 19:00 warm up / Beginn 21:00

DJ Set Stoff
Manu Delago Handmade – world-electronic
crossover / Hangkompositionen / Nujazz

Do 18.05. — 21:30

freitagsküchen-dinner zu Flux

So 21.05. — 21:00

Abschlussfest
DJ Set Herr Wieland

Die Herrenhäuser Gärten

Die Herrenhäuser Gärten gehören zu den schönsten Parkanlagen Europas und wurden 2015 mit dem Europäischen Gartenpreis ausgezeichnet.

Seit über 300 Jahren stehen sie für vollendete Gartenkunst und ziehen jährlich über 600.000 Besucher aus aller Welt an. Entstanden aus einem höfischen Lustgarten, den Kurfürstin Sophie von 1676 bis 1714 ausbauen ließ, vereinen sie heute auf 135 Hektar drei Stilrichtungen der Gartenkunst.

Der Große Garten beeindruckt als fast unverändertes Beispiel eines barocken Gartens mit formalem Grundriss, prächtigem Parterre, Kaskaden und Fontänen. Lediglich die von Niki de Saint Phalle gestaltete Grotte stammt aus jüngerer Zeit: Mit Figuren, Glasmosaiken und Kieselsteinen schuf die französische Künstlerin ein begehbares Kunstwerk. Das Schloss, einstige Sommerresidenz der Welfen, wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört und 2013 als Tagungszentrum und Museum wiedererrichtet.

Garten- und Pflanzenliebhaber schätzen vor allem den Berggarten. Unzählige heimische und exotische Pflanzen gedeihen in diesem botanischen Garten, der unter anderem eine der größten Orchideensammlungen der Welt beherbergt. Bis zu 800 blühende Orchideen und Pflanzen aus aller Welt sind in seinen Schauhäusern ausgestellt.

Der im 19. Jahrhundert angelegte Georgengarten ist ein Park im Stil der englischen Landschaftsgärten. Die weiten Rasenflächen, stillen Weiher und dekorativen Brücken wurden bewusst im Gegensatz zu barocken Gestaltungsideen angelegt.

The Herrenhäuser Gärten are among Europe's finest parks, and received the European Garden Award in 2015.

For over 300 years they have stood for consummate horticultural art, and attract more than 600,000 visitors from around the world every year. Originating in a court pleasure garden laid out by Princess-Elector Sophie from 1676 to 1714, today they unite three horticultural styles over 135 hectares.

The Großer Garten is impressive as an almost unaltered example of a formally planned Baroque garden with a superb parterre, cascades and fountains. Only the grotto – a walk-in work of art with figures, glass mosaics and pebbles, designed by Niki de Saint Phalle – comes from recent times. The palace, once the summer residence of the House of Welf, was destroyed during the Second World War and reconstructed as a conference centre and museum in 2013.

Garden- and plant-lovers particularly appreciate the Berggarten. Countless indigenous and exotic plants flourish in this botanical garden, which among other things contains one of the world's largest collections of orchids. Up to 800 flowering plants from all over the world can be seen in its greenhouses.

The Georgengarten, which was laid out in the 19th century, is a park in the style of the English landscape gardens. The wide lawns, still ponds and decorative bridges were designed in a deliberate contrast to the ideas of the Baroque.

Spielstätten in den Herrenhäuser Gärten

- A — Schloss
- B — Spiegelzelt
- C — Orangerie
- D — Galerie
- E — Arne-Jacobsen-Foyer

- F — Painting the Night
- G — Maibaum



Spielstätten / Venues

Großer Garten, Galerie, Orangerie, Arne-Jacobsen-Foyer und Spiegelzelt

Herrenhäuser Straße 3, 30419 Hannover
U4 oder U5 bis Herrenhäuser Gärten

Capitol

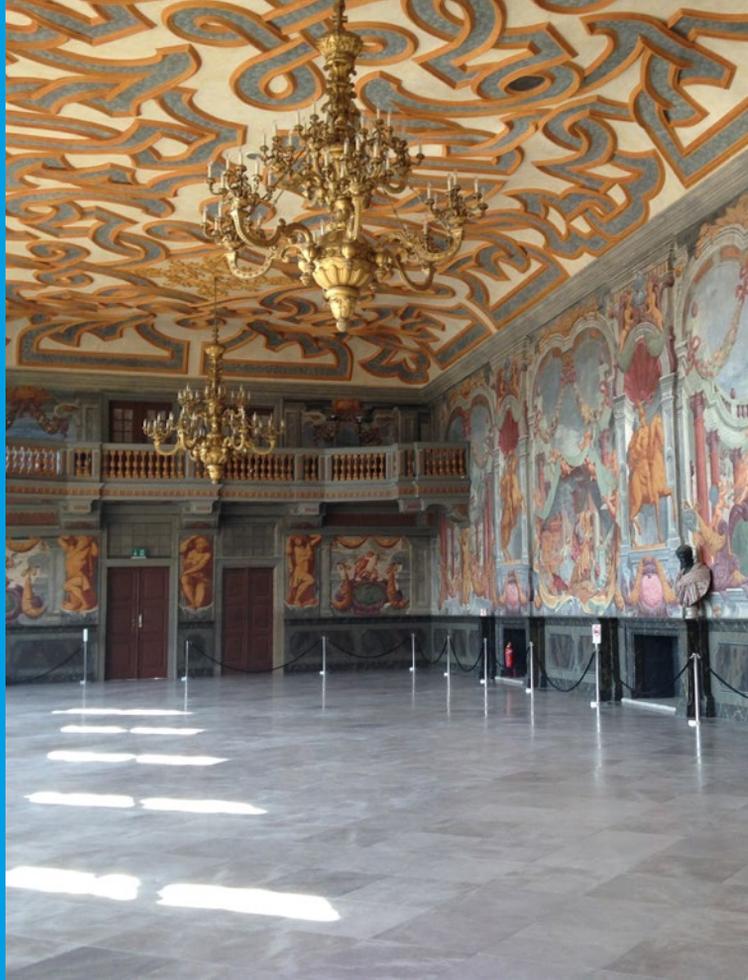
Schwarzer Bär 2, 30449 Hannover
U3, U7, U9 oder U17 bis Schwarzer Bär

Kulturzentrum Pavillon

Lister Meile 4, 30161 Hannover
U1, U2, U3, U7, U8, U9, U10, U17 bis Hauptbahnhof

Volkswagen Nutzfahrzeuge Hannover-Stöcken, Tor 3

Mecklenheidestraße
U5 bis Endhaltestelle Stöcken



Nähere Informationen zur Anfahrt mit dem
Auto und zu den Parkplätzen finden Sie unter
www.kunstoffspiele.de
English — Further information about arrival by
car and parking places can be found at
www.kunstoffspiele.de

Förderer & Partner

VHV STIFTUNG /



Kulturpartner



KombiTicket Partner



stargaze presents: spitting chamber music wird gefördert durch die



Partner von PRODUKTION. made in germany drei



Partner im Spiegelzelt



Tickets

Vorverkaufskasse im Künstlerhaus / Box office at the Künstlerhaus

Sophienstraße 2, 30159 Hannover
Telefon +49 (0) 511 / 168-49994
www.vvk-kuenstlerhaus.de

Januar bis April Mo bis Fr — 10:00 bis 18:00
Mai Mo bis Fr — 12:00 bis 18:00 und
Sa — 10:00 bis 14:00

Eventim

www.eventim.de
und CTS/Eventim-Vorverkaufsstellen
Hotline 01806 / 570070

Abendkasse / Box office

Geöffnet eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn in den jeweiligen Spielstätten. In Herrenhausen befindet sich die Abendkasse am Spiegelzelt. Reservierte Tickets sind bis 30 Minuten vor Beginn der Veranstaltung hinterlegt.
English — Open one hour before the performance in each venue. In Herrenhausen the box office is located at the Spiegelzelt.
Reserved tickets will be held until 30 minutes before the start of the performance.

Für die Dauer des Festivals / For the duration of the festival

Tickets berechtigen zum Eintritt in den Großen Garten 2 Stunden vor Veranstaltungsbeginn, außer am 20.05. wegen des Feuerwerkswettbewerbs.
English — Tickets entitle you to admission to the Großer Garten 2 hours before the start of the performance except on 20.05. because of the Fireworks Competition.

Painting the Night

Alle Tickets der KunstFestSpiele berechtigen zum einmaligen Eintritt zu der Lichtinstallation.
English — All KunstFestSpiele tickets include a single admission to the light installation.

Professionals

Akkreditierung unter
professionals@kunstfestspiele.de

Ermäßigungen / Concessions

50 % im Vorverkauf und an der Abendkasse 50 % in advance booking and on the night

Ermäßigungsberechtigt sind alle Schüler_innen, Studierende und Auszubildende sowie ALG-Empfänger_innen, BFD-, FSJ-, FÖJ-, FWD-Leistende und Personen mit Hannover-Aktiv-Pass. Nachweise sind beim Einlass vorzuzeigen. Ist eine schwerbehinderte Person auf eine Begleitung angewiesen, erhält diese freien Eintritt.
English — School pupils, students, trainees, benefit recipients, participants in community-service programmes and visitors with the Hannover-Aktiv-Pass are entitled to concessions. Please show your ID at the door.

Kinder / Children

9 Euro auf allen Plätzen (bis einschl. 12 Jahre)
English — 9 euros for all seats (up to age 12)

Gruppenkarten / Group tickets

20 % Ermäßigung pro Ticket (ab 10 Personen) im Künstlerhaus
English — 20 % reduction per ticket (10 persons or more) at Künstlerhaus

Vielkäuferabatt

20 % Ermäßigung beim Kauf von Tickets für mindestens drei verschiedene Veranstaltungen in einem Verkaufsvorgang im Künstlerhaus. Ausgeschlossen hiervon sind Veranstaltungen der freitagsküche.

HAZ/NP-AboPlus

20 % Ermäßigung in allen VVK-Stellen der HAZ/NP, im Künstlerhaus und an der Abendkasse. Gilt für max. zwei Tickets pro Veranstaltung.

NDR Kultur Karte

20 % Ermäßigung beim NDR-Ticketshop im Landeskunsthause Hannover, Künstlerhaus und der Abendkasse. Gilt für max. ein Ticket pro Veranstaltung.

ADAC-Karte

20 % Ermäßigung im Künstlerhaus und an der Abendkasse. Gilt für max. ein Ticket pro Veranstaltung www.adac.de

FlatrateFestival-Pass

For the first time in 2017 the KunstFestSpiele Herrenhausen are giving away 30 festival flat rates to students. The new FF-Pass allows a total of 30 students free entry to all events at the KunstFestSpiele 2017.

We wish to enable young people to visit the events of the KunstFestSpiele. In order to do this, in 2016 we introduced a 50% reduction for school pupils, students and trainees which continues to apply this year. With the FF-Pass we're going a step further. The winners of the FF-Pass are given the option of gaining artistic experience at events they might not have attended for financial reasons. This opens up the possibility of familiarising themselves with new things.

It works like this:

Students of all disciplines should apply with student card via e-mail by 18 April 2017 to info@kunstfestspiele.de giving "FF-Pass 2017" in the subject line.

From all the applications the KunstFestSpiele team will draw 30 winners, who will be informed immediately. All the winners receive an accreditation form, on which they should select the events they wish to attend by the end of April 2017.

The KunstFestSpiele will reserve tickets (according to availability), which can be collected at the door.

The draw is final and cash payments are excluded

Die KunstFestSpiele Herrenhausen verlosen 2017 erstmals 30 FestivalFlatrates an Studierende, Auszubildende und FSJler_innen. Der neue FF-Pass ermöglicht den kostenfreien Zugang zu allen verfügbaren Veranstaltungen der KunstFestSpiele 2017.

Jungen Menschen Zugang zu den Veranstaltungen der KunstFestSpiele zu ermöglichen, ist unser Anliegen. Dafür haben wir bereits 2016 einen Rabatt von 50% für Schüler_innen, Studierende und Auszubildende eingeführt, der auch in diesem Jahr weiterhin gilt. Mit dem FF-Pass gehen wir sogar noch einen Schritt weiter. Die Gewinner_innen des FF-Pass erhalten die Option, künstlerische Erfahrungen in Veranstaltungen zu machen, die sie aus finanziellen Gründen vielleicht nicht besucht hätten. Das eröffnet die Möglichkeit, bislang Unbekanntes auszuprobieren.

So funktioniert es:

Studierende aller Fachrichtungen, Auszubildende und FSJler_innen bewerben sich mit Nachweis per Mail an info@kunstfestspiele.de unter dem Betreff „FF-Pass 2017“ bis zum 18. April 2017 um den FF-Pass.

Das Team der KunstFestSpiele zieht aus allen Einsendungen 30 Gewinner_innen, die umgehend benachrichtigt werden. Alle Preisträger_innen erhalten einen Akkreditierungsbogen zur Auswahl der Veranstaltungen.

Die FF-Pass-Gewinner_innen wählen bis Ende April 2017 die Veranstaltungen aus, die sie besuchen möchten.

Die KunstFestSpiele reservieren (nach Verfügbarkeit) Tickets, die an den jeweiligen Abendkassen persönlich abgeholt werden können.

Der Rechtsweg und die Barauszahlung des Gewinns sind ausgeschlossen

”
In jedem Konzert
habe ich eine
Verabredung mit dem
Publikum.

“
ANDREW MANZE

NDR kultur

KULTURPARTNER DER
KUNSTFESTSPIELE HERRENHAUSEN

SAVE THE DATE

8. – 18. JUNI 2017

HANNOVER

FESTIVAL

HANNOVER

THEATER

BRAUNSCHWEIG

FORMEN

Programm und VVK
ab 25. April auf
www.theaterformen.de



PRO:MUSICA

KLASSIK FÜR HANNOVER

SAISON
2016:17



Dienstag : 21. März 2017 : 19.30 Uhr

Hannover : Kuppelsaal im HCC

LANG LANG : KLAVIER

WERKE VON DEBUSSY, ALBÉNIZ, GRANADOS UND LISZT

Pianist der Superlative: Der Ausnahmepianist, der immer wieder mit seinem feinsinnigen und hochvirtuosen Spiel fasziniert, knüpft an seinen Konzerterfolg 2015 in Hannover an.



Freitag : 12. Mai 2017 : 19.30 Uhr

Hannover : Kuppelsaal im HCC

ST. PETERSBURGER PHILHARMONIKER

RUDOLF BUCHBINDER : KLAVIER

YURI TEMIRKANOV : LEITUNG

Mit tänzerischem Schwung: Strawinskys Ballettsuite „Petruschka“ und Brahms 1. Klavierkonzert fügen sich zu einem Programm voller Energie und Leidenschaft.

Donnerstag : 16. Februar 2017 : 19.30 Uhr

Hannover : Kuppelsaal im HCC

GÖTEBORGER SYMPHONIKER

BAIBA SKRIDE : VIOLINE KLARA EK : SOPRAN

ALAIN ALTINOGLU : LEITUNG

Ausflug in skandinavische Klangwelten: Griegs märchenhafter Held Peer Gynt und Sibelius Violinkonzert garantieren bitter-süße Melancholie und klangfarbenreiche Tongemälde.



Dienstag : 4. April 2017 : 19.30 Uhr

Hannover : Kuppelsaal im HCC

MÜNCHNER SYMPHONIKER

PEPE ROMERO : GITARRE

ENRICO DELAMBOYE : LEITUNG

Spanische Nacht: Mit Repertoireklassikern wie Bizets „Arlésienne-Suiten“ und Rodrigos „Concierto de Aranjuez“ entführen Pepe Romero und die Münchner Symphoniker in spanische Gefilde.



KARTEN UND INFORMATIONEN

www.promusica-hannover.de

im PRO MUSICA-Büro, Georgstraße 36, 30159 Hannover, Tel. 0511 : 363817

in den HAZ/NP-Ticketshops sowie in allen bekannten Vorverkaufsstellen

HAZ TICKETS NP
POWERED BY LAPORTE



MASALA

12

21

MAI
2017

Weltbeat
Festival
Hannover


Pavillon
KULTURZENTRUM

Salif Keita MALI

Bukahara DEUTSCHLAND Systema Solar KOLUMBIEN

Omar Sosa & NDR Bigband KUBA/DEUTSCHLAND

New York Gypsy All Stars MAZEDONIEN/TÜRKEI/GRIECHENLAND/USA

Delgres GUADELOUPE/FRANKREICH und viele weitere

www.masala-festival.de



Schule von Fontainebleau, Porträt der Poppaea, um 1560

**MUSIKFEST
BERLIN**
31. August –
18. September 2017

Monteverdi 450

Einziges Gastspiel in Deutschland

450 Jahre
Claudio Monteverdi (1567–1643)
die drei großen Opern
in der Philharmonie

Sa, 2. Sept. 2017, 19:00 Uhr

L'Orfeo

Favola in musica in einem Prolog und drei Akten
(Mantua, 1607)

So, 3. Sept. 2017, 19:00 Uhr

Il ritorno d'Ulisse in patria

Tragedia di lieto fine in einem Prolog und drei Akten
(Venedig, 1641)

Di, 5. Sept. 2017, 19:00 Uhr

L'incoronazione di Poppea

Opera musicale in einem Prolog und drei Akten
(Venedig, 1642)

Halbszenische Aufführungen
in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln
in der Regie von Elsa Rooke und John Eliot Gardiner

Monteverdi Choir
English Baroque Soloists
Sir John Eliot Gardiner Leitung
und Solisten

Kartenverkauf ab 4. Dezember 2016
Einzelpreise: 110 € – 15 €
20% Ermäßigung für die Monteverdi-Opern im Paket
Informationen + Tickets: 030 25489 100
www.berlinerfestspiele.de · ticket.berliner-philharmoniker.de

Eine Veranstaltung der Berliner Festspiele / Musikfest Berlin
Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds und der Aventus Foundation.
Monteverdi 450 wird unterstützt von Monteverdi Tuscany

Aventusfoundation



MONTEVERDI
CASTIGLIONEDELLO TIRRENO
TUSCANY

Berliner Festspiele in Zusammenarbeit mit der Stiftung
Berliner Philharmoniker

Impressum

KunstFestSpiele Herrenhausen

Herrenhäuser Gärten / Herrenhäuser Straße 4
D-30419 Hannover

Telefon + 49 (0)511 / 168-33811

Email info@kunstfestspiele.de

www.kunstfestspiele.de

Team

Intendanz Ingo Metzmacher

Dramaturgie Stephan Buchberger / Beate Schüler

Produktionsleitung Marlies Leibitzki

Technische Leitung Willi Brune

Presse und Marketing Hendrik von Boxberg /

Alexander Krupp / Vera Fleischer

Kuratorin Akademie der Spiele Leonore Leonardy

Assistenz des Intendanten Janna Röper / Annette

Kottmeier

Produktionsteam Lisa Magdalena Mayer / Hannah

Luttermann / Karsten Barthold / Philipp Krüger /

Stephan Pfister / Dagmar Neumann-Schindler /

Natascha Rühmkorf (FSJ Kultur)

Herrenhäuser Gärten Direktion Ronald Clark

Bereichsleitung Veranstaltungen/Vermietungen

Inga Samii

Ticketing Peter Müller KulturManagement

Design Aoki & Matsumoto

Übersetzungen Michael Turnbull

Redaktion Stephan Buchberger / Beate Schüler /

Janna Röper / Annette Kottmeier / Hendrik von

Boxberg / Alexander Krupp / Marlies Leibitzki /

Leonore Leonardy

Fotocredits

Titel Maciek Jasik — Seite 04 Jean Pellaprat — Seite 05 Key Detail – keydetail.org — Seite 06 Helge Krückeberg — Seite 07 Helge Krückeberg — Seite 08 Susann Ziegler — Seite 09 Marcus Schmickler & Carsten Goertz — Seite 10 Pierre Gondard — Seite 11 Lukas Hellermann — Seite 12 Zippo Zimmermann — Seite 13 machina eX — Seite 14 Marco Borggreve — Seite 15 Hannah Hofmann — Seite 16 Marco Borggreve — Seite 17 David Ignaszewski — Seite 18 BERLIN – berlinberlin.be — Seite 19 Alexis Efstathopoulos — Seite 20 Marco Borggreve — Seite 21 Emanuel Gat — Seite 22 Tas Kyprianou — Seite 23 Henning Scheffan — Seite 24 Helge Krückeberg — Seite 28 Stephan Buchberger (oben), Helge Krückeberg (unten)

Festspiel Kalender

Mo 01.05. Prolog

ab 15:00 — Georgengarten
Maibaum
Performance / Skulptur

Seite 04

Di 02.05. Prolog

ab 17:00 — Georgengarten
Maibaum
Performance / Skulptur

Seite 04

Mi 03.05. Prolog

ab 17:00 — Georgengarten
Maibaum
Performance / Skulptur

Seite 04

Täglich (außer 20.05.)

04.05. bis 04.06. —
Großer Garten
Painting the Night
Lichtinstallation

Seite 06

05.05. bis 21.05. —
Arne-Jacobsen-Foyer
Revolving Realities
Redux

Klang-/Lichtinstallation

Seite 09

ab 01.05.
Akademie der Spiele
Workshops für
Kultur-Komplizen
ab 10 Jahren

Seite 07

05.05. bis 21.05.
Spiegelzelt
i.d.R. 11:00 bis 24:00

Seite 24/25

Mo 08.05.

17:00, 19:00, 21:00 —
Orangerie
Lessons of Leaking
Interaktives Game-Theater

Seite 13

Di 09.05.

17:00, 19:00, 21:00 —
Orangerie
Lessons of Leaking
Interaktives Game-Theater

Seite 13

Mi 10.05.

17:00, 19:00, 21:00 —
Orangerie
Lessons of Leaking
Interaktives Game-Theater

Seite 13

21:00 — Spiegelzelt
Saroos
Feinkost Lampe

Seite 25

22:00 — Spiegelzelt
freitagsküche
Dinner

Seite 25

Mo 15.05.

Di 16.05.

19:00, 21:00 —
Galerie
Perhaps all the Dragons
Theater / Videoinstallation

Seite 18

Mi 17.05.

17:00, 19:00, 21:00 —
Galerie
Perhaps all the Dragons
Theater / Videoinstallation

Seite 18

21:00 — Spiegelzelt
Marina Baranova /
Damian Marhulets
Feinkost Lampe

Seite 25

21:00 — Spiegelzelt
Manu Delago Handmade
Feinkost Lampe

Seite 25

Do 04.05. Prolog

19:00 — Schloss
Herrenhäuser Gespräch
Talk

Seite 05

21:30 — Großer Garten
Eröffnung
Painting the Night
Lichtinstallation
(bis 04.06.)

Seite 06

Fr 05.05.

19:00 — Pavillon
Blood on the Floor
Eröffnungskonzert

Seite 08

21:00 — Spiegelzelt
Eröffnungsfest

Seite 24/25

21:30 — A.Jacobsen-Foyer
Eröffnung Revolving
Realities Redux
Klang- / Lichtinstallation
(bis 21.05.)

Seite 09

Sa 06.05.

18:00, 20:00 —
Galerie / Orangerie
Festival-Doppel

Stereoskop d. Einzelgänger
Musiktheater / Installation
+
Richters Patterns
Malerei / Film / Musik

Seite 10/11

22:00 — Spiegelzelt
freitagsküche
Dinner

Seite 25

So 07.05.

15:00, 17:00 —
Galerie / Orangerie
Festival-Doppel

Stereoskop d. Einzelgänger
Musiktheater / Installation
+
Richters Patterns
Malerei / Film / Musik

Seite 10/11

20:00 — Capitol
spitting chamber music
Konzert

Seite 12

Do 11.05.

19:00 — Orangerie
Alexander Melnikov
Konzert

Seite 14

Fr 12.05.

18:00 — Galerie
hiding piece
Performance / Theater /
Installation

Seite 15

21:00 — Spiegelzelt
Qeaux Qeaux Joans
Feinkost Lampe

Seite 25

Sa 13.05.

20:00 — Orangerie
Blank Out
3D-Oper

Seite 16

21:30 — Spiegelzelt
freitagsküche
Dinner

Seite 25

So 14.05.

18:00 — Galerie
Jordi Savall
& Hespèrion XXI
Konzert

Seite 17

20:00 — Spiegelzelt
freitagsküche
Dinner

Seite 25

Do 18.05.

20:00 — Orangerie
Flux
Performance / Tanz

Seite 19

Fr 19.05.

19:00 — Galerie
Jean-Guihen Queyras
Konzert

Seite 20

Sa 20.05.

20:00 — Orangerie
Gold
Tanz

Seite 21

So 21.05.

18:00 — VWN Werk
Surrogate Cities
Konzert

Seite 22

21:30 — Spiegelzelt
freitagsküche
Dinner

Seite 25

21:00 — Spiegelzelt
Abschlussfest

Seite 25

KunstFestSpiele Herrenhausen

Herrenhäuser Gärten
Herrenhäuser Straße 4
D-30419 Hannover

Email info@kunstfestspiele.de
www.kunstfestspiele.de

www.facebook.com/kunstfestspiele
www.twitter.com/kunstfestspiele
www.instagram.com/kunstfestspiele

Ticketvorverkauf

www.eventim.de
Hotline 01806 / 570070

www.vvk-kuenstlerhaus.de
Hotline +49 (0)511 / 168-49994

Newsletter

Neuigkeiten und Hintergrundinformationen erfahren Sie als Erstes über den Newsletter der KunstFestSpiele Herrenhausen. Melden Sie sich an unter www.kunstfestspiele.de/newsletter